AZ 6002 Luzern / Fr. 3.50, € 4.– / Nr. 95
Samstag, 25. April 2015

NEUE NIDWALDNER ZEITUNG

Auto Windlin AG
Stanserstrasse 113
6064 Kerns
Tel. 041 666 01 01
www.bmw-windlin.ch
Freude am Fahren

Nomination Die CVP Nidwalden will mit Therese Rotzer ihren Ständeratssitz verteidigen. 23

Seit Januar 2000 Stellen abgebaut

INDUSTRIE red. Der Franken-Schock kostet Arbeitsplätze: Seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses von 1.20 Franken durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) haben KMU in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie) rund 2000 Stellen gestrichen. Dies geht aus einer repräsentativen Umfrage des Branchenverbandes Swissmechanic hervor, der die kleinen und mittleren Unternehmen der MEM-Branche vertritt. Die Umsätze würden zwar von 40 Prozent der Befragten als befriedigend bewertet, Probleme bereiteten den Unternehmen jedoch die seit Jahren sinkenden Margen. Mittlerweile sind die Margen bei 63 Prozent der Firmen nach wie vor unbefriedigend. «Die Zitrone ist bei vielen KMU ausgepresst», sagte Swissmechanic-Direktor Oliver Müller gestern vor den Medien in Zürich.

Der Direktor der Schweizerischen Nationalbank, Thomas Jordan, musste sich an der gestrigen Generalversammlung Kritik gefallen lassen. Er verteidigte den eingeschlagenen Kurs der SNB. Vor allem Kleinaktionäre liessen ihrem Unmut freien Lauf.

Kommentar 5. Spalte 13/17

Zeit drängt zum Eierstechen

NID-/OBWALDEN red. Weil der Bund in seinem Schreiben an die Kantone offenliess, ob sie vor der Regulierung der Schwanenbestände mittels Eierstechen eine entsprechende Verfügung erlassen müssen oder nicht, verstrich Zeit. Nun herrscht Klarheit. Am Mittwoch wird der Nidwaldner Regierungsrat eine Verfügung im Amtsblatt publizieren. Danach könnten während 20 Tagen alle Gegner des Eingriffs in die Schwanenbestände eine begründete Einsprache bei der Regierung einreichen.

«Dass wir den Bestand angesichts der Schäden regulieren müssen, ist für die meisten Leute nachvollziehbar», erklärt die Nidwaldner Justizdirektorin Karin Kayser. Es sei aber schwierig, zu beurteilen, ob nun nicht doch Einsprachen eingehen würden. Doch weil allfällige Einsprachen dann auch bearbeitet werden müssen, verstreicht für den Kanton wertvolle Zeit. «Weil die Brutzeit bei den Schwänen bereits läuft, sollten wir sobald wie möglich beginnen können», meint Peter Lienert, Leiter des kantonalen Amtes für Wald und Landschaft Obwalden. Auch Obwalden wird die Verfügung am Mittwoch publizieren.

21

Sommerstimmung zum Luga-Start 2015

Freizeitstimmung, Abenteuerlust und warme Temperaturen prägten gestern den Start der Zentralschweizer Frühlingsmesse Luga auf der Luzerner Allmend. Zu den ersten Luga-Gästen gehörte Jordan Fuchs – hier testet er ein Kanu, unterstützt von seinen Eltern Manuela und Tony Fuchs. Bild Nadia Schärli

31

KOMMENTAR

Die Lage ist ernst

Der Euro ist minim stärker geworden gegenüber dem Franken. Ein Euro kostete gestern Abend 1.0380 Franken. Leider hängt das weder mit einer deutlichen Konjunkturerholung in der Eurozone noch mit einer Entspannung rund um Griechenland zusammen. Vielmehr spekulieren die Finanzmärkte darauf, dass die Schweizerische Nationalbank weiter am Negativzins drehen könnte. Ein Medikament, das mit Risiken verbunden wäre.

Noch im Februar hatte die Schweizer Wirtschaft gehofft, der Euro werde bald wieder bei 1.10 Franken liegen. Doch mittlerweile ist die Ernüchterung gross. Ein Eurokurs in einer Bandbreite von 1 bis 1.05 Franken wird von Analysten für den Rest des Jahres als realistisch angesehen. Insbesondere für den Werkplatz und den Schweizer Tourismus bleibt die Situation herausfordernd, für manch einen kleineren Betrieb ist sie längst schon prekär.

Einige tausend Arbeitsplätze dürften seit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses abgebaut worden sein. Dies zeigt eine Umfrage des Industrieverbands Swissmechanic. Zahlreiche weitere Unternehmen planen gemäss dieser Umfrage Entlassungen in nächster Zeit. Der Schweizer Werkplatz steht vor sehr schwierigen Monaten.

In dieser Ausnahmesituation bleibt die Politik gefragt, mit unbürokratischen Massnahmen die Unternehmen zu entlasten. Vor allem gefordert ist aber die Innovationsfähigkeit der Schweizer Unternehmer. Der Erfolg von Unternehmen wie Trisa und Victorinox macht deutlich, dass sich Massengüter wie Zahnbürsten und Messer auch auf dem teuren Schweizer Werkplatz herstellen und im Ausland vermarkten lassen.

HANS-PETER HOEREN
hans-peter.hoeren@luzernerzeitung.ch

Steuern VBL bald den Verkehr?

STADT LUZERN Die VBL könnten künftig die Ampeln von der Leitstelle aus steuern. Bei den Verkehrsbetrieben träumt man gar von einer richtigen Verkehrszentrale.

«Solche Ansätze sollten unbedingt geprüft werden.»
ADRIAN BORGULA, STADTRAT LUZERN

red. Die neue Leitstelle der Verkehrsbetriebe Luzern (VBL) eröffnet ganz neue Möglichkeiten im Bereich Verkehrsmanagement. So wären die VBL heute technisch in der Lage, von ihrer Leitstelle aus die Lichtsignal-Ampeln in der Stadt zu steuern – und etwa die Busse zu bevorzugen. Bereits heute werden Busse vor einzelnen Ampeln bevorzugt behandelt: Die Lichtsignale merken, wenn sich ein Bus nähert, und schalten auf Grün. Bei besonders komplexen Situationen – auf Kreuzungen im Stadtzentrum und bei sehr viel Verkehr – ist dies allerdings nicht mehr möglich.

Die Idee, den Verkehr von einer Leitzentrale aus zu managen, wäre ein neuer Ansatz, der in Städten bisher kaum angewendet wird. Nur für die Autobahnen existiert bereits die Verkehrsmanagementzentrale in Emmenbrücke, die den Verkehr laufend überwacht und gezielt eingreift.

Für den Luzerner Stadtrat und Verkehrsdirektor Adrian Borgula (Grüne) sind solche Ideen interessant. Er betont: «Solche Ansätze sollten unbedingt geprüft werden.» Allerdings stelle sich die Frage, wer überhaupt den Stadtverkehr auf diese Weise überwachen und leiten dürfte. VBL-Sprecher Christian Bertschi sagt, dass dies gut die VBL sein könnten. Roland Koch vom städtischen Tiefbauamt findet hingegen, dass dies eine «hoheitliche Aufgabe» wäre.

28

ANZEIGE
KV Luzern
Berufsakademie
Weiterbildung für Berufsleute
www.kvlu.ch

ANZEIGE
HÜSLER NEST™
Am Mühlenplatz
LUGA Halle 2, Stand 288
mit attraktivsten Konditionen
www.am-muehlenplatz.ch

INHALT

Agenda	10-11	Kultur	7	Todesanzeigen	9
Forum	16	Ratgeber	32	TV/Radio	36
Hintergrund	12	Rätsel	16	Wetter	32